



# JUSAMANDI

04/2017 Zeitschrift für gleichgeschlechtliche Liebe und Recht

Fotos: © Bernhard Ledinski



**Einzigartig in Europa**

**Verfassungsgerichtshof  
öffnet Ehe & EP für alle**



Ein historischer Tag

## VfGH öffnet Ehe und EP für Alle

Voller Erfolg der Bürgerinitiative *Ehe Gleich!* und ihrer Klagsoffensive „5 Kinder für die Ehe“. Als erstes Land Europas erkennt Österreich die Ehegleichheit gleichgeschlechtlicher Paare als fundamentales Menschenrecht an – und öffnet zugleich auch die eingetragene Partnerschaft für heterosexuelle Paare.



Am 4. Dezember 2017 hat der Verfassungsgerichtshof a) die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare und b) die EP für verschiedengeschlechtliche Paare geöffnet. Beides ab 1. Jänner 2019.

Der VfGH (das erste und älteste Verfassungsgericht der Welt) ist damit das erste Gericht Europas, das das Eheverbot für gleichgeschlechtliche Paare aufgehoben hat. Und Österreich das erste Land Europas, das die Ehegleichheit als Menschenrecht anerkennt und verwirklicht. In den anderen europäischen Ländern erfolgte die Eheöffnung (lediglich) auf politischem Weg.

Der Verfassungsgerichtshof hat den (gleich- und verschiedengeschlechtlichen) liebenden Paaren in Österreich das denkbar schönste Weihnachtsgeschenk gemacht: umfassende gleiche Wahlfreiheit für alle und für gleichgeschlechtliche Paare Würde und Gleichberechtigung nach Jahrhunderten der Diskriminierung und Verfolgung. Aufrichtigsten Dank von tiefstem Herzen an die 14 Richterinnen und Richter, die sich wahrlich einen würdigen Platz in der Geschichte gesichert haben.

### Ein wahrlich historischer Tag

Der Verfassungsgerichtshof wörtlich: „Vor dem Hintergrund einer bis in die jüngste Vergangenheit reichenden rechtlichen und gesellschaftlichen Diskriminierung von Personen gleichgeschlecht-

licher sexueller Orientierung (...) hat diese Trennung von Beziehungen, die in ihrem Wesen und ihrer Bedeutung für den individuellen Menschen grundsätzlich gleich sind, in unterschiedliche Rechtsinstitute einen diskriminatorischen Effekt, wie ihn Art. 7 Abs. 1 B-VG als wesentlichsten Inhalt gerade verbietet. Denn auf diese Weise wird aus der Perspektive gleichgeschlechtlicher Paare mit dem unterschiedlichen Rechtsinstitut öffentlich und für jede Person deutlich gemacht, dass die von der eingetragenen Partnerschaft erfasste Beziehung zwischen zwei Personen gleichen Geschlechts etwas anderes ist als die Ehe zwischen Personen verschiedenen Geschlechts, obwohl beide Beziehungen intentional von den gleichen Werten getragen sind. Die Trennung in zwei Rechtsinstitute bringt somit – auch bei gleicher rechtlicher Ausgestaltung – zum Ausdruck, dass Personen mit gleichgeschlechtlicher sexueller Orientierung nicht gleich den Personen mit verschiedengeschlechtlicher Orientierung sind. Die damit verursachte diskriminierende Wirkung zeigt sich darin, dass durch die unterschiedliche Bezeichnung des Familienstandes („verheiratet“ versus „in eingetragener Partnerschaft lebend“) Personen in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft auch in Zusammenhängen, in denen die sexuelle Orientierung keinerlei Rolle spielt und spielen darf, diese offenlegen müssen und, insbesondere auch vor dem historischen Hintergrund, Gefahr laufen, diskriminiert zu werden. Vor solchen

Wirkungen will Art. 7 Abs. 1 Satz 2 B-VG in besonderer Weise schützen. Die gesetzliche Trennung verschiedengeschlechtlicher und gleichgeschlechtlicher Beziehungen in zwei unterschiedliche Rechtsinstitute verstößt damit gegen das Verbot des Gleichheitsgrundsatzes, Menschen auf Grund personaler Merkmale wie hier der sexuellen Orientierung zu diskriminieren.“ (VfGH 04.12.2017, G 258/2016).

### Erfolgreichste Bürgerinitiative der Geschichte

Österreich gewährt gleichgeschlechtlichen Paaren genau die gleichen Familiengründungsrechte wie verschiedengeschlechtlichen Paaren auch (Stiefkindadoption, Fremdkindadoption, medizinisch unterstützte Fortpflanzung, automatische gemeinsame Elternschaft bei eingetragenen lesbischen Paaren, Mutterschaftsanerkennung bei nicht eingetragenen lesbischen Paaren analog der Vaterschaftsanerkennung bei unehelichen Kindern). Dennoch mussten ihre Kinder bisher zwangsweise unehelich sein. Ihre Eltern durften, anders als die Eltern ihrer AltersgenossInnen, nicht heiraten, bloß weil sie zwei Väter oder zwei Mütter sind, anstatt eine Mutter und ein Vater.

Das hat der Verfassungsgerichtshof in den auch vom *Grün-Alternativen Verein zur Unterstützung von Bürgerinitiativen* und vom *Verein Frauenrechtsschutz* unterstützten Verfahren nun beendet.

„Österreich hatte den 2., 3., 4., 5. Schritt vor dem ersten gemacht“, sagt Dr. Helmut Graupner, Erstunterzeichner der Bürgerinitiative *Ehe Gleich!* und Rechtsanwalt der vor dem Verfassungsgerichtshof erfolgreichen fünf Familien, „Auch für das Wohl der Kinder musste das Eheverbot fallen“.

*Ehe Gleich!* ist damit die erfolgreichste Bürgerinitiative aller Zeiten. Noch zuvor hat es eine Bürgerinitiative erreicht, dass ihr Anliegen nicht nur umgesetzt sondern auch noch als Menschenrecht verfassungsrechtlich abgesichert wird. ●

## ÖSTERREICH

## Meilensteine

- 1787  
Aufhebung der Todesstrafe  
(erstes Land der Welt)
- 1971  
Aufhebung des  
Totalverbots
- 1989  
Aufhebung des  
Prostitutionsverbots
- 1997  
Aufhebung des  
Werbe (Gutheißungs-)  
Verbots und des  
Vereinsverbots
- 2002  
Aufhebung der  
Sondermindestalters-  
grenze (18 Jahre für  
schwule Beziehungen –  
14 für heterosexuelle  
und lesbische Kontakte)
- 2003  
Diskriminierungsverbot  
am Arbeitsplatz  
(durch EU-Richtlinie)
- 2010  
Eingetragene  
Partnerschaft
- 2013  
Stiefkindadoption  
(durch Urteil des  
Europäischen Menschen-  
rechtsgerichtshofs)
- 2015  
Samenspende für  
lesbische Paare
- 2016  
Gemeinsame  
Adoption durch  
gleichgeschlechtliche  
Paare
- 2017  
**Ehe**

## MEDIEN

## Presse-Reaktionen



**RKL-Präsident Graupner  
erkämpfte die Ehe für  
gleichgeschlechtliche  
Paare und die EP für  
heterosexuelle Paare**

- „Ehe für alle: Sebastian Kurz kann sich  
beim Verfassungsgerichtshof bedanken“  
Der Standard, 7.12.2017
- „Auch ‚Ehe light‘ wird möglich“  
Kurier, 6.12.2017
- „Kirche bei ‚Ehe für alle‘ gespalten“  
Kurier, 6.12.2017
- „Historischer Tag: Die ‚Ehe für alle‘  
mit ihren Vor- und Nachteilen“  
Kronen Zeitung, 6.12.2017
- „So denken Salzburgs Politiker über  
die ‚Ehe für Alle‘“, Salzburg 24, 6.12.2017
- „Das Höchstgericht macht Politik“  
Salzburger Nachrichten, 6.12.2017
- „Helmut Graupner: Der Homosexuelle,  
der gegen Diskriminierung aller Art kämpft“  
Die Presse, 5.12.2017
- „Ehe für alle ab 2019:  
FPÖ wirft ÖVP ‚doppeltes Spiel‘ vor“,  
Der Standard, 5.12.2017
- „Verfassungsgericht erlaubt in  
Österreich die ‚Ehe für alle‘“  
Süddeutsche Zeitung, 5.12.2017
- „Oberstes Gericht gibt in Öster-  
reich Weg für ‚Ehe für alle‘ frei“  
Der Tagesspiegel, 5.12.2017
- „Jubel und Streit um Homo-Ehe“  
Österreich, 5.12.2017
- „Könnte Schwarz-Blau ‚Ehe für alle‘  
verhindern?“, Kurier, 5.12.2017
- „Schönborn: VfGH-Entscheidung  
zur Ehe verneint Wirklichkeit“,  
kath.net, 5.12.2017

**HG** Maxingstraße  
22-24/4/9  
A-1130 Wien

Telefon/Fax  
+43(1) 876 61 12  
Mobiltelefon +43  
(0)676/309 47 37

**Dr. Helmut  
Graupner**  
Rechtsanwalt, Verteidiger in Strafsachen

**www.graupner.at**  
E-Mail: hg@graupner.at

Präsident Rechtskomitee LAMBDA, Co-Präsident der Österr.  
Gesellschaft für Sexualforschung (ÖGS), Vice-President for Europe  
der International Lesbian and Gay Law Association (ILGLaw), Co-  
Coordinator der European Commission on Sexual Orientation Law  
(ECSOL), Member of the World Association for Sexual Health (WAS).  
In Kooperation mit Kanzleien in Amsterdam-Berlin-Bogotá-Genf-Jerusalem  
Kapstadt-London-Paris-Stockholm-Sydney-Toronto-Vancouver

**LOGO / INTERNET  
GRAPHIKDESIGN**

**ARCHITEKTUR-  
PHOTOGRAPHIE**

**MICHAEL HIERNER**  
**0699 / 10500 333**

**www.hierner.info**



**EHE**  
ehe-gleich.at



**Warum dürfen unsere Eltern nicht heiraten?**  
**JETZT ONLINE UNTERSCHREIBEN: ehe-gleich.at**



**Warum dürfen unsere Kinder nicht ehelich sein?**  
**JETZT ONLINE UNTERSCHREIBEN: ehe-gleich.at**

Zwei Sujets der  
Bürgerinitiative  
„Ehe Gleich!“ –  
[www.ehe-gleich.at](http://www.ehe-gleich.at)



## WEIHNACHTEN

### Denke an Deine Rechte!

Weihnachten wird allerorten um Spenden für gute Zwecke gebeten. Auch wir tun das. Aber nicht um unser oder anderer willen: sondern um Deiner Willen. Wir können für Deine Rechte nur kämpfen, wenn wir auch die finanziellen Mittel dafür haben.

➔ Auch nach der erfolgreichen Kampagne *Ehe Gleich!* und den Klagen gegen das Eheverbot bleibt noch viel zu tun: ob Diskriminierungsschutz außerhalb des Arbeitsplatzes, das Blutspendeverbot, die Rehabilitierung der Opfer der homophoben Sonderstrafgesetze oder die Rechte transidenter und intergeschlechtlicher Menschen: alles braucht gewisse Geldmittel. Es ist gerade einmal 15 Jahre her, dass

Homo- und Bisexuelle hierzulande noch im Kriminal waren. Und heute haben wir einen Diskriminierungsschutz am Arbeitsplatz sowie Adoption und Fortpflanzungsmedizin sowie die Ehegleichheit.

Damit wir weiter so erfolgreich für Deine Rechte kämpfen und vor allem auch das Erreichte verteidigen und umsetzen können, brauchen wir Deine Hilfe: mit Banküberweisung (Erste Bank AG, IBAN: AT 6220 1112 8019 6534 00), mit Kreditkarte auf unserer Webseite oder beim Onlineshopping über [www.shop2help.net/RKLambda](http://www.shop2help.net/RKLambda).



## Beim Schenken ans RKL denken!

Online Shoppen und kostenlos spenden!

Mit nur drei Mausklicks können Sie bei Ihrem Onlineeinkauf kostenlos für das RKL spenden: [www.shop2help.net/RKLambda](http://www.shop2help.net/RKLambda)

## Wir kämpfen für Deine Rechte!

Werde Mitglied und spende für unsere wichtige Arbeit

[www.rklambda.at/index.php/de/mitgliedschaft](http://www.rklambda.at/index.php/de/mitgliedschaft)

Erste Bank AG AT622011128019653400

## RKL Rechtsberatung

durch qualifizierte JuristInnen: jeden Donnerstag 19-20 Uhr

in Kooperation mit und in der Beratungsstelle COURAGE, Windmühlg. 15/1/7, 1060 Wien, Voranmeldung: 01/585 69 66. kostenlos – anonym

## Das RKL Kuratorium

➔ Univ.-Prof. Dr. **Josef Christian Aigner**, Inst. f. Psychosoz. Intervention u. Kommunikationsforschung, Univ. Ibk. ➔ NRAbg. a.D. Mag. **Thomas Barmüller** ➔ NRAbg. **Petra Bayr**, SPÖ ➔ Univ.-Prof. Dr. **Nikolaus Benke**, Legal Gender Studies, Univ. Wien ➔ LABg. a.D., NRAbg. a.D. Univ. Prof. Dr. **Christian Brünner**, Prof. für Staats- u. Verw.recht, Univ. Graz ➔ Dr. **Erik Buxbaum**, vorm. Gen.dir. f. öff. Sicherheit ➔ BM a.D. NR Abg. Dr. **Caspar Einem**, SPÖ ➔ BRAbg. Dr. **Ewa Dziedzic**, Die Grünen ➔ **Sandra Frauenberger**, Amtsf. Stadträtin (Wien) ➔ Univ.-Prof. Dr. **Max Friedrich**, Vorst. d. Univ.-Klinik für Neuropsychiatrie des Kindes- u. Jugendalters, AKH Wien ➔ em. Univ.-Prof. Dr. **Bernd Christian Funk**, Inst. für Staats- und Verwaltungsrecht, Univ. Wien ➔ Mag. **Karin Gastinger**, BM f. Justiz a.D. ➔ Dr. **Marion Gebhart**, Kinder- u. Jugendanwältin d. Stadt Wien a.D. ➔ Dr. **Irmgard Griss**, Verfassungsrichterin & vorm. Präsidentin OGH ➔ NRAbg. a.D. **Gerald Grosz**, BZÖ ➔ Dr. **Alfred Gusenbauer**, Alt-Bundeskanzler ➔ BM a.D. Dr. **Hilde Hawlicek**, SPÖ ➔ Dr. **Barbara Helige**, Vorm. Präs. Richtervereinigung ➔ **Michael Heltau**, Kammerschauspieler ➔ NRAbg. Dr. **Elisabeth Hlavac**, SPÖ ➔ Dr. **Lilian Hofmeister**, Verfassungsrichterin und CEDAW-Expertin ➔ Univ.-Prof. Dr. **Elisabeth Holzleithner**, Legal Gender Studies, Univ. Wien ➔ Dr. **Judith Hutterer**, Generalsekr. Öst. Aids-Ges. ➔ Hon.-Prof. Dr. **Udo Jesionek**, vorm. Präs. Jugendgerichtshof, Präs. Weißer Ring ➔ Mag. **Christian Kern**, Bundeskanzler ➔ **Gery Keszler**, Life-Ball ➔ Abg. z. NR a.D. Dr. **Volker Kier** ➔ Univ.-Prof. Dr. **Christian Köck** ➔ Dir. Dr. **Franz Kronsteiner**, Vorm.Vorstandsvors. D.A.S. Österr. ➔ **Mario Lindner**, vorm. Präs. des Bundesrats ➔ **Thomas Mader**, VPräs. First Vienna FC 1894 ➔ Univ.-Prof. DD. **Heinz Mayer**, Dekan Rechtswiss. Fakultät Univ. Wien ➔ Prof. Dr. **Roland Miklau**, Ehrenpräs. Öst. Juristenkomm. ➔ Dr. **Michael Neider**, SC BMJ iR ➔ Univ.-Prof. Dr. **Manfred Nowak**, Boltzmann-Inst. f. Menschenrechte, UN-Sonderberichterstatter ➔ Mag. **Heinz Patzelt**, Generalsekr. Amnesty Int. Österreich ➔ Univ.-Prof. Mag. Dr. **Rotraud A. Perner**, Sexualwissenschaftlerin ➔ LABg. Dr. **Madeleine Petrovic**, Die Grünen ➔ Univ.-Doz. Dr. **Arno Pilgram**, Inst. f. Rechts- u. Kriminalsoz., Univ. Wien ➔ DSA **Monika Pinterits**, Kinder- u. Jugendanwältin d. Stadt Wien ➔ Dr. **Elisabeth Rech**, Vizepräs. Rechtsanwaltskammer Wien ➔ Mag. **Andreas Schieder**, SPÖ-Klubobmann ➔ Dr. **Anton Schmid**, Kinder- u. Jugendanwalt Wien a.D. ➔ BRAbg. a.D. **Marco Schreuder**, Die Grünen ➔ Dr. **Elisabeth Steiner**, vorm. Richterin EGMR ➔ NRAbg. a.D. Mag.<sup>a</sup> **Terezija Stoisits**, Volksanwältin a.D. ➔ Dr. **Peter Tischler**, SenPräs OLG Ibk i.R. ➔ Univ.-Prof. Dr. **Hans Tretter**, Boltzmann-Inst. f. Menschenrechte ➔ Univ.-Prof. Dr. **Alexander Van der Bellen**, Bundespräsident ➔ Univ.-Lekt. Mag. **Johannes Wahala**, Ö. Ges. f. Sexualwissenschaften ➔ Univ.-Prof. Dr. **Ewald Wiederin**, Inst. f. Verf.- u. Verwaltungsrecht, Univ. Salzburg ➔ Dr. **Mia Wittmann-Tiwald**, Co-Vorsitzende FG Grundrechte der Richtervereinigung, Präs. Handelsgericht Wien ➔ Mag. **Gisela Wurm**, stv. Klubobfrau NR, SPÖ